

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Vertrieb:
In Dresden: 21. Post-
amtliche Anstalt für
Vertrieb von Zeitungen
und Zeitschriften.
In Leipzig: 17. Post-
amtliche Anstalt für
Vertrieb von Zeitungen
und Zeitschriften.

Redaktion:
Zwingerstraße 21, 3. Etz.
Dresden.
Telefon: 11. 1111.
Telegraphisch: 11. 1111.

Nr. 53.

Dresden, Mittwoch den 4. März 1908.

19. Jahrg.

Kommt die Landes-Umsatzsteuer?

Der konservative Antrag auf Herabsetzung einer Umsatz- und Warenhaussteuer fand am Dienstag wieder einmal zur Beratung in der Sächsischen Kammer. Es kam zu einer langen Verhandlung, obwohl nur wenige Redner zum Wort kamen. Doch wurde kein Urteil gefällt. Besonders die konservativen Argumente für die Anhebung der Steuer waren sehr vernehmlich. Der Antrag wurde fast das ganze Verbotene durch den Reichstag im letzten Landtag nicht. Die Ministerialdirektion hat im letzten Landtag nicht. Die Reichskammer hat im letzten Landtag nicht. Die Reichskammer hat im letzten Landtag nicht.

Die Kriegsrüftung der baugewerblichen Unternehmer.

Wie wir schon gestern kurz mitteilten, ist die Münchner Post in der Lage, ein die gegenwärtige Situation im Baugewerbe treffend beschreibendes Zirkular zu veröffentlichen, das zeigt, mit welcher Konsequenz die Scharfmacher im Baugewerbe auf ihr Ziel, eine allgemeine Auspeerrung im Baugewerbe herbeizuführen, loszutreten, wie sie alle Vorbereitungen für den anscheinend unvermeidlichen Kampf treffen.

Politische Uebersicht.

Wir würden dem Vorwärts Unrecht tun, wenn wir nicht mitteilen wollten, daß er in seiner Dienstagnummer auf unsere und Südbayerns Ausführungen vom vorigen Donnerstag zurückkommt. Der Vorwärtskollege hat sehr langer Ueberlegung bedurft, aber das Ergebnis steht leider in keinem Verhältnis zur Länge der Vorbereitung. Aber dieses ergibt er sich in allerlei kleinen Nebenwidersprüchen gegen die Parteigenossen, die eine andere Ansicht ausdrücken, von denen er sagt, daß sie „Rebensarten“, „bloße Gerede“ machen und daß er sie „wieder einmal an das ABC des Sozialismus“ zu erinnern die hohe Mission habe.

Einigkeit ist Recht!

Der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, ges.: Reichlich.

Einigkeit macht Kraft!

Die Generalversammlung unseres Bundes in Hannover vom 18. und 19. Februar 1908 hat in Bezug auf den Abschluß der neuen Arbeits-(Tarif-)verträge zum Frühjahr d. J. mit einstimmiger die folgenden wichtigen Beschlüsse gefaßt: nämlich: daß an dem vom Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe herausgegebenen Vertragsmuster nichts geändert werden dürfe, und daß, falls die im Frühjahr ablaufenden und zu erneuernden Verträge auf der Basis dieses Vertragsmusters nicht zuhande kommen sollten, am 1. IV. d. J. die Baugeschäfte geschlossen werden, ausgenommen natürlich in denjenigen Orten, wo Tarifverträge bestehen.

Zum 18. März.

Der Vorwärts hat sich die freisinnige Zeitung des Demokratischen, die Berliner Sozialdemokratie habe für den 18. März einen Generalkonferenz angedeutet, eine Anzahl wirtschaftlicher Ereignisse „in Gefahr gebracht“ werden und dergleichen mehr. Die freisinnige Zeitung will durch ihre Denunziation von vornherein die Unternehmer aufreizen, daß sie ein etwaiges Arbeitsverhältnis am 18. März als Tarifbruch und Kriegsfall behandeln sollen.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Einigkeit ist Recht!

Der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, ges.: Reichlich.

Einigkeit macht Kraft!

Die Generalversammlung unseres Bundes in Hannover vom 18. und 19. Februar 1908 hat in Bezug auf den Abschluß der neuen Arbeits-(Tarif-)verträge zum Frühjahr d. J. mit einstimmiger die folgenden wichtigen Beschlüsse gefaßt: nämlich: daß an dem vom Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe herausgegebenen Vertragsmuster nichts geändert werden dürfe, und daß, falls die im Frühjahr ablaufenden und zu erneuernden Verträge auf der Basis dieses Vertragsmusters nicht zuhande kommen sollten, am 1. IV. d. J. die Baugeschäfte geschlossen werden, ausgenommen natürlich in denjenigen Orten, wo Tarifverträge bestehen.

Zum 18. März.

Der Vorwärts hat sich die freisinnige Zeitung des Demokratischen, die Berliner Sozialdemokratie habe für den 18. März einen Generalkonferenz angedeutet, eine Anzahl wirtschaftlicher Ereignisse „in Gefahr gebracht“ werden und dergleichen mehr. Die freisinnige Zeitung will durch ihre Denunziation von vornherein die Unternehmer aufreizen, daß sie ein etwaiges Arbeitsverhältnis am 18. März als Tarifbruch und Kriegsfall behandeln sollen.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Einigkeit ist Recht!

Der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, ges.: Reichlich.

Einigkeit macht Kraft!

Die Generalversammlung unseres Bundes in Hannover vom 18. und 19. Februar 1908 hat in Bezug auf den Abschluß der neuen Arbeits-(Tarif-)verträge zum Frühjahr d. J. mit einstimmiger die folgenden wichtigen Beschlüsse gefaßt: nämlich: daß an dem vom Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe herausgegebenen Vertragsmuster nichts geändert werden dürfe, und daß, falls die im Frühjahr ablaufenden und zu erneuernden Verträge auf der Basis dieses Vertragsmusters nicht zuhande kommen sollten, am 1. IV. d. J. die Baugeschäfte geschlossen werden, ausgenommen natürlich in denjenigen Orten, wo Tarifverträge bestehen.

Zum 18. März.

Der Vorwärts hat sich die freisinnige Zeitung des Demokratischen, die Berliner Sozialdemokratie habe für den 18. März einen Generalkonferenz angedeutet, eine Anzahl wirtschaftlicher Ereignisse „in Gefahr gebracht“ werden und dergleichen mehr. Die freisinnige Zeitung will durch ihre Denunziation von vornherein die Unternehmer aufreizen, daß sie ein etwaiges Arbeitsverhältnis am 18. März als Tarifbruch und Kriegsfall behandeln sollen.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Die Freisinnige Zeitung hat offenbar etwas läuten hören, sie weiß aber nicht, wo die Glocken hängen.

Zur Gemütsberuhigung der Freisinnigen Zeitung und der von Müller-Sogon bereit im vorerwähnten Artikel sei bemerkt, daß bereits seit Wochen von den zuständigen Instanzen beschlossen worden ist, daß an allen größeren Orten, wo dies möglich ist, am Nachmittage des 18. März in Erinnerung an die Märzereignisse von 1848 Volksversammlungen abgehalten werden sollen, in denen die Wahlrechtsfrage für Preußen zu erörtern ist.

Marinebudget beklagen sich mehrere oppositionelle Parteien über die ungenügende Zahl der im Budget vorgesehene...

Gegen das Heimarbeitersystem Aus London wird dem V. T. berichtet: Alle Parteien des Unterhauses...

Russland Aus der Duma. Petersburg, 3. März. Die Reichsduma nahm in ihrer heutigen Sitzung...

Die „Expropriationen“ Das Zentralkomitee der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschlands...

Marokko Petersburg, 3. März. Der bingerichtete Terrorist, der sich den Namen...

Hauteville Mission Paris, 3. März. Der heute unter dem Vorhange des Präsidenten...

General Douhaud Paris, 3. März. Eine halbamtliche Note hebt hervor, die dem General Douhaud...

General Douhaud Paris, 3. März. General Douhaud beabsichtigt, bei dem...

Paris, 3. März. Nach einem Telegramm des General d'Amade haben die Truppen...

Amerika **Flottenlagen** Washington, 3. März. (S. T.) Der Adjutant des Präsidenten...

Gewerkchaftliche Arbeiterbewegung **Gewerkschaften und Krise** Das Frankfurter Gewerkschaftskartell nahm in seiner letzten Sitzung...

a) Löst der Grad der Beschäftigung in einzelnen Betrieben und Berufen...

b) Dagegen muß es die Arbeiterchaft ganz entschieden ablehnen, ihre Zustimmung...

Solche Vorschläge sind in gegenwärtiger Zeit in keiner Weise am Platze...

Sofales **Wächung, Kohlenlager!** Die Dachziegelfabrik Jt. Rogbold über auch der Schiffseigenümer...

Aus der Umgebung **Lohnbewegung der Steinarbeiter** Die Steinarbeiter in Königsdorf hatten den Unternehmern...

Island **Zum Schneidersreit in Reueibau** wird uns von dort gemeldet, daß die Differenzen bei der Firma...

Aus den Organisationen Der Verband der Fleischer zählte am 31. Dezember 3086 Mitglieder...

portarbeiterverbandes betrug am Schlusse des 3. Quartals 89354 bei einem...

Blattseiten vor dem Kampfe Der Unternehmerverband des Spinnereibes im Saar-Bezirk...

Achtung, Tabakspinner! B. Die Tabakspinner bei der Firma Bierecht und Hauschild...

Die Breslauer Buchdrucker nahmen mit großer Majorität einen Antrag auf Aenderung des...

Russland **Ausprägung in Budapest** In der Torpedoabteilung der Danubius-Schiffbauanstalt wurden...

Gerichte von einem Riesenkampf in Amerika London. Daily News bringt einen längeren Artikel über die...

Wetterbericht von der Wetterküste an der Augustusbrücke am 4. März, mittags 12 Uhr. Barometer: 753. Veränderlich.

Wetterprognose des Schif. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 5. März 1908: Vielwolkig heiter, aber veränderlich...

Dresdner Polizeibericht vom 4. März Am Sonnabend ritt auf dem Volkspolize ein radfahrender Schloffer...

Letzte Telegramme **Das Attentat in Chicago** New York, 4. März. Der Chicagoer Attentäter ist Anwarus Kuerbach...

London, 4. März. Daily News melden, daß in Chicago beschossen wurde...

Paris, 4. März. Halbamtlich wird gemeldet: Nach dem gestrigen Ministerrat...

Madrid, 4. März. Eine Note des Ministers des Inneren teilt ein...

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten.



Arbeiter-Radfahrerverein Dresden



Mitglied des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität

Radfahrer und Radfahrerinnen des arbeitenden Volkes!

Seit im 21. Jahrhundert, von dem man mit Recht sagt, es liege im Reichen des Verkehrs, hat sich das Radfahren eine so unerschöpfliche Bedeutung erworben, daß nur denkfähige Menschen keinen Zeit innerhalb des täglichen Erwerbslebens bewahren können. Um den Hindernissen und Gefahren zu begegnen, haben sich die einzelnen Vereine zu Verbänden zusammengeschlossen.

Einer der größten dieser Verbände ist der Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität mit dem Zentrum in Offenbach a. M.

Wir haben kein Name, liegt ihm sein Bestand von 100 000 Mitgliedern aus Arbeitern zusammen, und ist diese enorme Zahl nur auf Grund seiner hohen Leistungen gegenüber ganz geringen Mitteln erreicht worden. Für das nächste Vereinsjahr von 60 Pf. und dem monatlichen Bundesbeitrag von 20 Pf. (außerdem 20 Pf. monatlichen Vereinsbeitrag, Gebühren von Mitgliedern sind, sofern sie Bundesmitglied werden, zum Vereinsbeitrag befreit) gewährt der Bund seinen Mitgliedern eine Unfallversicherung von 6 bis 9 M. pro Woche sowie ein Sterbegeld von 50 M. Außerdem zahlt der Bundesverein extra pro Woche 3 M. Unterstützung. Ferner gewährt der Bund eine mit Sorgfalt und Genauigkeit redigiert 14-tägig erscheinende Zeitung (Arbeiter-Radfahrer), kostenlose Grenzpaßkarte, Reisekarte in allen Fällen, welche für den Radfahrer von prinzipieller Bedeutung sind, Zugaberecht zum Deutsch-Osterreichischen Kartell der Rad- und Motorfahrer-Verbände. Auch Lehrscheine, Wegelosen und Literatur werden den Mitgliedern zu billigen Preisen verabreicht.

Interessenten werden gebeten, die nachstehenden Gruppenversammlungen des Arbeiter-Radfahrerbundes Dresden zu besuchen. Auch als Gäste sind dieselben jederzeit willkommen.

Die Gruppenversammlungen finden statt:

- Altstadt:** Jeden ersten Donnerstag im Monat bei Frau Freiberger Platz 11.
- Neustadt:** Jeden Mittwoch nach dem 1. im Monat bei Widel, Schönbrunnstraße 1.
- Cotta:** Jeden ersten Freitag im Monat im Goldenen Anker, Klosterstraße 40.
- Striesen:** Jeden Donnerstag nach dem 1. im Monat bei Wölfe, Wittenberger Straße 42.
- Kaditz:** Jeden ersten Dienstag im Monat bei Gänzel, Zankertstraße 2.

Sonntag des 8. März (bei günstiger Witterung): 1. Vereins-Ausfahrt nach Weisdorf. Abfahrt nachm. 2 1/2 Uhr von Widel, Schönbrunnstraße 1. Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Einzelmitgliedschaft Dresden.
Erscheint den 7. März, abends 9 Uhr
Graveur- und Ziseleur-Versammlung
im Volkshaus, Nippenbergstraße Nr. 1.
Tagungs-Ordnung:
1. Vortrag über Elektrotechnik. Prof. Kellge Grund.
2. Branchen-Angelegenheiten.
Einf. Einheiten des Berufsgewerkschaften in P.M.H.

Sohlenleder-Ausschnitt!
Max Börner, Lederhandlung
Schäferstr. 2. Filiale: Löbtau, Freiburgerstr. 132.
In neuer Auflage erschienen
Edmond David
Referenten-Führer
Eine Anleitung zum Erwerb des für die sozialdemokratische Agitationsstätigkeit nötigen Wissens und Könnens.
Preis 1.50 Mark.
Zu beziehen durch die Volks-Buchhandlung, Zwingerstraße 22.

Mutterspritzen
Zweifach von 1 M. an, Fein- und alle hygienischen Frauenartikel.
Preisliste gratis. 15 Bros. Rabatt.
Frau Heusinger
Am See 37.
Ecke Tippoldtswalderplatz.
Rosel Nitzsche
Palmstr. 13, Hof 1. Etage
empfiehlt sich den geehrten Vereinen zur Anfertigung von Dekorationen und Vorberträgen; auch werden Haararbeiten angefertigt.
Herrn-Wäsche
Krawatten, blaue Anzüge
kauft man am billigsten bei
E. Köhler, Am See 13.
Hüte
werden schön garniert und Federn gefräulert.
Oufblumen und Federn billig.
Ida Fleck
Hitzschbrodt, Raundorfstraße 41.

Ganz unerwartet
Butter
um 1/4 billiger
1 Pfd. 95 Pf.
wenn Sie nur noch die letzte schmeckende Pfanne-Butter „Marke T“ verwenden. Nach dem Gesetz als Margarine zu bezeichnen, weil im Geschmack, Aussehen und selbst beim Braten von frischer guter Naturbutter nicht zu unterscheiden. Auf 80 Pfd. 1 Pfd. umsonst.
Zu haben nur **Reformhaus Thalyia**
Schloss-Strasse 18.

Wenn Menschen auseinandergelien
Sagen sie Ade! Auf Wiedersehen!
Allen Partei- und Gewerkschaftsgenossen sagen wir bei unserm Weggang vom Kleinen Volkshaus, Vorstadt Plauen, besten Dank für die Unterstützung. Wir hoffen, alle in unserem neuen Geschäft einmal begrüßen zu können.
Hochachtungsvoll
Richard Helass und Frau.

Reichshallen
Palmstraße 13, 1 Min. v. Postplatz.
Heute Mittwoch
Feines Kabarett!
Kriegsmann!
Anfang 6 Uhr. Ernst Binder.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinbringen? Zu
H. Lorenz
nur Schölergasse Nr. 4
von Kinnert aus rechte Seite
wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort.
Neue Uhren billig!
Trauringe in grosser Auswahl
und in allen Preislagen.
Bitte auf die Firma genau zu achten!

Ehren-Erklärung!
Hiermit nehme ich die von mir gegen den Direktor des Lehr.-Instituts, Herrn **Hugo Honker** und dessen Frau in Dresden, in der Schächlichen Arbeiter-Zeitung am 20. Dezember 1907 ausgesprochenen Beleidigungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.
Hugo Koenecke.

Militärstiefel & Schuhe
Hochwertig aller Art, Beschriftung
Lohnrentenstiefel, Rebellstiefel billig.
Kleiderstraße, Raundorfstraße 41.

Orthopädische Korsetts. Bruchbänder.
Unser hochgeachtetes Publikum von Löbtau und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich heute
in **Reisewitzer Strasse 24**
Bandagen-Geschäft
beschaffen mit allen Mitteln der Krankenpflege, hygienischen Sammtwaren und neuen Spezialitäten versehen habe.
Dieses Geschäft wird nun, alle zusammenhängende Aufträge meiner neuen Richtigkeit prüft und technisch auszuführen.
M. Richter, Orthopäde und Bandagist.
Geradehalter. Künstliche Glieder. Leibbinden.
Abonnenten der Stadt, Arbeiter-Vereine erhalten ermäßigten Preis.

Zur Konfirmation!
Kleiderstoffe
nur guter Qualität! Anfertigung nach bewährter zehn-jähriger Methode!
Unterröcke in Wolle, Gardent etc.
Arbeiterröcke
Kostümröcke
sind vorräthig.
Homben
jeder Art und Qualität
Strümpfe
Taschentücher etc.
Th. Huthmann
Potschappel
Scharnhöfer Straße 34.

Wo kaufen Sie?
solid u. billigst!
Bekanntlich bei
Möbel-Hesse
Dresden, Rosenstr. 45.
Spezialität:
Braut-Ausstattungen.
Vorkaufspreise franko.
Vorkaufspreise franko.
Preiszahlungen gestattet!

Ehren-Erklärung.
Ich bestreite, mich über Frau **Martha Schirmer**, Marienbühlstraße 37, beleidigt zu haben und erkläre dieselbe für eine ehrenvolle und hochachtbare Person.
Antonie Danke, Hechtstraße 16.

Verlassen
Es ist darauf, die beste med. Seite gegen Danturereizlichkeiten und Hautausschläge, wie Milien, Schickel, Pusteln, Jucken, Ausschlag, Akne etc. in **Stechenpeter-Ceaschwel-Selle** von **Bergmann & Co.** in **Stechenpeter**, a. St. 30 Nr. bei **Bergmann & Co., König-Johann-Str.** Hermanns-Boch, Rimmich 5.
Ludwig Künzelmann, Am See 56.
Wolgel & Zoch, Wittenberg 12.
In Reichichen: **O. Bittlich.**

Wer Stellung sucht
verlange die Denthe **Vafansenbock, Chlingen 58.**
Ein Oftermädchen mit hohem Rump in Dietrich bei **Bohlschapel.**

Den neuesten **Volkshaus-Gretel** zum Geburtstag
die besten Glückwünsche
da **Wittke am 1. März 1907.**

Für die mit von nah und fern in so reichem Maße dargebrachten Beweise herzlichen Dankes beim Gelegentlich meiner letzten Entlassung aus dem **Arbeiter-Hospital** bei **Rosa Breilfeld, an Holz** lasse ich allen hierdurch meinen herzlichsten Dank. Besonders dankt der Arbeiter-Hospital für die zahlreichen Leistungen, sowie für den ergebenden Gehalt. Der kranke **Gottfried Karl** dankt mit **Hilflichkeit.**

Lebendfrische Donau-Zafel-Karpfen
in Prachtexemplaren.
Pfund **55 Pf.**
Für auswärts bei mindestens 20 Pfund a 45 Pf., Postfrei 475 Pf.
Verkauf prämirt durch Nachnahme.

Es ist eine Tatsache,
um Wollen der Wäsche in die Ellenbein-Seite mit Schutzmarke
„Elefant“
überall beliebt. An teil jed. Materialwaren- und Seilengerhäft zu haben.
Aufpolstern
aller Polstermöbel zu billigen Preisen nur bei **Streitke, Reichwitzerstr. 47.**
Postfrei! Väter der Arbeiter-Mitlung Gipsrezepte!

Albert Stern
Prima Fahrräder
Ersatz- & Zubehör
Bestellgericht, Reparaturwerkstatt!
Solidaria-Fahrräder
Das beste Rad der Gegenwart
Lieferung von Ersatzteilen gegen
Teilzahlung. Anzahlung 20-40 Pf.
10-15 Pf. Anzahlung monatlich
10-15 Pf. Anzahlung monatlich
10-15 Pf. Anzahlung monatlich
10-15 Pf. Anzahlung monatlich

Im tiefsten Schmerz zeigen wir hierdurch an, daß unser heißgeliebter, bergenguter Sohn und Bruder
Hans Eisold
Sonntag nachm. im 22. Lebensjahre an der Choleraerkrankung nach langem Leiden sanft entschlafen ist.
Dresden-Striesen, Hechtstraße 42, 2. Etage.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, mittags 12 1/2 Uhr, von **Stieleiner Friedhofe** aus statt.

Z.-C. Freitag den 6. März
abends Punkt 7 Uhr
Sitzung.

demerks und wünscht dem neuen Staatssekretär ein warmes Herz für den Mittelstand. Sozialistischer ist ganz gut, aber die Freiheit der Arbeitssphäre muß geschützt werden. Die Arbeitssphäre ist zu sehr in die Höhe gegangen. Der Mittelstand leidet schwer. Der Sozialist ist unmöglich. Für Unmögliches sind wir nicht zu haben. (Wohlfühl recht.)

Herr Dr. Stresemann (nat.) lobt ebenfalls den Grafen v. Helldorf, sagt über russische Hülfsleistungen und tadelt, ohne Namensnennung gegen Krügerungen seines Parteigenossen Reumer im preussischen Abgeordnetenhaus polenwährend die rücksichtslose Preispolitik des rücksichtslossten Sozialisten. In der Verteilung dieser Sozialisten sind alle Parteien von Kampf bis Abrecht einig. Gewiß muß nach Raumanns Ausdruck der Industrie, unterhalb zum Industriestützpunkt erhoben werden; aber auch der industrielle Mittelstand muß gefördert werden und zugunsten des letzten Bundes müssen alle Bestrebungen zur Zentralisierung der Industrie unterjocht werden. Vielfach gebietet die Hausindustrie zum neuen gewerblichen Mittelstand. Dieser die Säule in der Heimarbeit hat man nicht als solche, tendenziöse Angaben gemacht. Die Förderung der wirtschaftlichen Vertiefung zu gewähren, unterstützen wir. Nur ein verkehrsmittler Bruchteil des neuen Mittelstandes waren. Nur ein verkehrsmittler Bruchteil des neuen Mittelstandes waren. Nur ein verkehrsmittler Bruchteil des neuen Mittelstandes waren.

Herr v. Helldorf (nat.) lobt ebenfalls den Grafen v. Helldorf, sagt über russische Hülfsleistungen und tadelt, ohne Namensnennung gegen Krügerungen seines Parteigenossen Reumer im preussischen Abgeordnetenhaus polenwährend die rücksichtslose Preispolitik des rücksichtslossten Sozialisten. In der Verteilung dieser Sozialisten sind alle Parteien von Kampf bis Abrecht einig. Gewiß muß nach Raumanns Ausdruck der Industrie, unterhalb zum Industriestützpunkt erhoben werden; aber auch der industrielle Mittelstand muß gefördert werden und zugunsten des letzten Bundes müssen alle Bestrebungen zur Zentralisierung der Industrie unterjocht werden. Vielfach gebietet die Hausindustrie zum neuen gewerblichen Mittelstand. Dieser die Säule in der Heimarbeit hat man nicht als solche, tendenziöse Angaben gemacht. Die Förderung der wirtschaftlichen Vertiefung zu gewähren, unterstützen wir. Nur ein verkehrsmittler Bruchteil des neuen Mittelstandes waren. Nur ein verkehrsmittler Bruchteil des neuen Mittelstandes waren.

Herr v. Helldorf (nat.) lobt ebenfalls den Grafen v. Helldorf, sagt über russische Hülfsleistungen und tadelt, ohne Namensnennung gegen Krügerungen seines Parteigenossen Reumer im preussischen Abgeordnetenhaus polenwährend die rücksichtslose Preispolitik des rücksichtslossten Sozialisten. In der Verteilung dieser Sozialisten sind alle Parteien von Kampf bis Abrecht einig. Gewiß muß nach Raumanns Ausdruck der Industrie, unterhalb zum Industriestützpunkt erhoben werden; aber auch der industrielle Mittelstand muß gefördert werden und zugunsten des letzten Bundes müssen alle Bestrebungen zur Zentralisierung der Industrie unterjocht werden. Vielfach gebietet die Hausindustrie zum neuen gewerblichen Mittelstand. Dieser die Säule in der Heimarbeit hat man nicht als solche, tendenziöse Angaben gemacht. Die Förderung der wirtschaftlichen Vertiefung zu gewähren, unterstützen wir. Nur ein verkehrsmittler Bruchteil des neuen Mittelstandes waren. Nur ein verkehrsmittler Bruchteil des neuen Mittelstandes waren.

Arbeitsloshalt soll er nicht wollen. Das hätte Herr Dr. Wugdan eigentlich nicht verdient, der so lauter im Interesse des Zentralverbandes sich nicht verdient. Wir Sozialdemokraten haben, was wir Einfluss in den Klüften haben, die freie Wahl wenigstens teilweise zur Einführung gebracht. In den Betriebskrankenkassen aber, wo die Unterführung herrscht, ist wenig davon zu spüren, und die Regierung hat nicht gehandelt, ist wenig davon zu spüren, und die Regierung hat nicht gehandelt, ist wenig davon zu spüren, und die Regierung hat nicht gehandelt.

Das Arbeitsloshalt soll er nicht wollen. Das hätte Herr Dr. Wugdan eigentlich nicht verdient, der so lauter im Interesse des Zentralverbandes sich nicht verdient. Wir Sozialdemokraten haben, was wir Einfluss in den Klüften haben, die freie Wahl wenigstens teilweise zur Einführung gebracht. In den Betriebskrankenkassen aber, wo die Unterführung herrscht, ist wenig davon zu spüren, und die Regierung hat nicht gehandelt, ist wenig davon zu spüren, und die Regierung hat nicht gehandelt.

Abendmyster mit unendlicher Belohnung führen, Herr Stinnes von der Erziehung die Zulassung erhielt, daß sie die Rechte der Arbeiter nicht beachten würde. (Hört, hört!) bei den Sozialdemokraten. Ich komme nun auf den Jugendklub. Manches, was Herr Stinnes über die sozialen Gefahren, die von der modernen Literatur der Jugend drohen, gesagt hat, ist ja richtig. Aber viel schwerere Gefahren drohen der Jugend auf dem Gebiete des Wahlrechts. (Hört, hört!) bei den Sozialdemokraten. Die Berichte der Gewerkschaften zeigen hier schwere Mängel. Eine Teilung der Gewerkschaften in den Schloßstädten hat namentlich im Osten, wo russische Arbeiter und Arbeiterinnen in Frage kommen, fast gar nicht statt. Ein großer Teil der Industriellen keine Stellung nur als eine Nebenangelegenheit betrachtet, um später in die Privatindustrie überzugehen. (Hört, hört!) bei den Sozialdemokraten. Einige Redner haben auch die Handwerkerfrage erwähnt. Die Handwerkerfrage, welche die Regierung und unterbreitet hat, ist, daß die Folge der Handwerkerfrage außer minimal sind, 1,71 M. pro Jahr und Mitglied werden die Annungen für Fachschulen auf, also eine sehr geringe Summe. Ein Siebentel aller Einnahmen geben sie aus Gebühren für Lehrlinge, die gebührenfrei sein sollen, 1. B. der Metallgewerbe. Gewerkschaften können die Annungen nur wirken in gewerkschaftlicher Organisation des Handwerks. Aber sie müssen als freie Unternehmerorganisationen freie Bahn geben; jetzt wird von den Gewerkschaften der Terrorismus ausgeübt, den sie den Gewerkschaften auferlegen. Die Sozialpolitik darf nicht zurückgehen vor dem Einzug in alte eingewurzelte Lebel, vor allem bei der Hausindustrie. (Hört, hört!) bei den Sozialdemokraten. Die Sozialpolitik ist heute viel zu sehr unter dem Einfluß des Unternehmertums. Zu einem Teile stehen die Arbeiterorganisationen, was die Gelegenheit den Arbeitern verleiht, aber wir applizieren an die Gelegenheit, daß sie die Armen, die Hilfe bedürftigen klüfte. (Wohlfühl recht b. d. Soz.)

Dieser verlag das Haus die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr. — Schluss 6 1/2 Uhr.

Veriammlungen.

Schluß. Mittwoch den 28. Februar fand eine stark besuchte Volksversammlung in der Goldenen Krone in Alt-St. Nikolai statt, in der Genoffin M. Wadwig über die Arbeiterfamilie und die Sozialdemokratie referierte. Der am Schluß des 14tägigen Vortrags dargebrachte Weisfall bewies, daß die Referentin der Versammlung aus der Seele gesprochen hatte. Dieser verlag das Haus die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr. — Schluss 6 1/2 Uhr.

Victoria-Salon.
Grosse Novitäten - Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.
Im Tunnel: Künstler-Kabarett.

Sensationell! Aktuell!
Herr Block aus dem Reichstage.
Eine traurige Legende — Von des Blockes Glück und Ende.
Preis 3 M.
J. Günthers Musikalien-Handlung, Ziegelstr. 24. Tel. 9948.
Tanzlehr-Stunden
jeden Sonntagabend, abends von 7 1/2 bis 10 Uhr
24 König-Albert-Strasse 24
Es werden gelehrt: Polka, Walzer, Rheinländer, Kreuzpolka, Militärpolka, Tango, Polka, Infanteriepolka, Wenzelwalzer, Neuer Rheinländer, Rosen-Rheinländer, Schlittschuhläufer, Tiroler, Polka-Majarka und Konter.
Jeder Lehrgangsbuch mit 50 Pf. bezahlt.
Ergeben G. Töpfer, akademisch geprüfter Lehrer der hohen Kunst.

Fahrrad-Reparaturen
Emallieren, Vernickeln, Lagerreinigen, Freilauf-Einstellungen usw., in solider und bester Ausführung.
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 19.

Bei Blasen- und Harnröhren-Leiden
bei Vorleberdrüsen, Nieren-, Gubern-erkrankungen klaffen die hier eingeführten Unterleibs- u. Singsampelbilder weit aussehende Heilwirkung, oft sogar außerordentliche Heilung. Das Naturheilverfahren heißt ohne die schmerzhaften Eingriffe, verleiht 90 Proz. operative Eingriffe. Erfolgreiche Heilung und baldige Heilung wurden u. a. ermöglicht bei: Harn-, Mund- u. Tränenentzündung, bei Gicht- und Gonorrhoe (Harnentzündung), vor allem bei schweren Frauenleiden. Manische Verle, in noch Mühe und Zeitaufwand.
Station für Naturheilkunde
Inb. Franz Müller
Erdbeeren- u. Wälderstraße 30, L., Straßenbahnhaltestelle.
Dankschreiben von Gebeten liegen bei mir zur Durchsicht.

Neue Grammophone u. Phonographen
sowie Platten und Wälzen sind hier billig zu haben. Reparaturen an Grammophon, Näh- und Schreibmaschinen sowie alle in der Musikwelt vorkommenden Reparaturen. Besondere Empfehlung: Die neueste Platte: Das Veramannsfind.
Reinhard Naumann
Mechanische Werkstätten, Deuben, Brückenstr. 14.

Auf Kredit
auch nach ausserhalb bei denkbar kleinster An- und Abzahlung
Möbel, Spiegel, Polsterwaren
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
Konfektions-Ausstattung, Wäsche, Teppiche usw.
Otto Fietze
Sammelt Billeto!
2 Grunar Str. 2, L., am Pirnaischen Platz.

Brillanten
blenden schönem Zeital, weisse, sammerliche Haut, ein zartes, reines Gesicht und reines, jugendliches Aussehen erhält man bei täglicher Gebrauch der echten **Streckenpferd-Bienenmilch-Seife**
a. Bergmann & Co., Kordbrau mit Schutzmarke: Streckenpferd & Schild 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., König-Frankestr. Hermann Koch, Kleinstr. 15
Weigel & Joch, Rindstr. 12
F. Köpcke, Am See 56
F. Köpcke, Am See 56
in Pilsen: Ernst Dreyer
in Pilsen: Ernst Dreyer
in Pilsen: Ernst Dreyer
in Pilsen: Ernst Dreyer
in Pilsen: Ernst Dreyer

Anzüge
für Herren, Knaben und Kinder in reicher Auswahl u. auswendig billig.
Konfirmanden-Anzüge
von 12 bis 25 M.
Arbeits-Garderobe
für jeden Beruf empfiehlt bei reicher Bedienung
Sturt Plattner, Gerdorfer-Gasse
Wilsdruff, Trebner Str. 61.

Hausfrauen!!!
habt ihr eure Männer und Kinder lieb? Wollt ihr sie lieb und gesund erhalten? Gebt ihnen **Geundheits-Krauter-Kaffee** Dr. Vorms Wunderkraut zu trinken. In haben in allen Kontinen- und einträglichen Geschäften.
Konfirmanden-Kleiderstoffe und -Wäsche
solid und billig
28 Ernst Venus
Annenstr. 28.
Geöffnet 1882.

Noch ist's Zeit!
Spartanische, Japan, Ausgip, Damocletus, Polignos, Schuss von der 1. Kletterer-Mühle über die Baumstämme auf **Kredit** zu kaufen bei **Dr. Vanger**, Wälderstraße 13. — Besondere Empfehlung: Die neueste Platte: Das Veramannsfind.
Reinhard Naumann
Mechanische Werkstätten, Deuben, Brückenstr. 14.

Kein Malzkaffee, kein Farbmittel
sondern ein vollkommener, kräftiger und wohlschmeckender **Kaffee-Erfrisch**
ist unter **Echter Dr. Luze'scher Geundheits-Kaffee**
für alle, die morgen Kraft, Herz- oder Magenkräften keinen Bohnenkaffee trinken sollen. Für Kinder u. Patienten der ideale und gesunde Kaffee-Genuss.
Niederlagen in den meisten Kolonialwaren-Geschäften.
Krause & Co., G. m. b. H. Nordhausen a. S.

Musik-Instrumente
aller Art kauft, tauscht und repariert
unter **Otto Friebe 13**
Eckhaus Steinstraße.

Es ist nicht gleich!
ob Sie irgend einen Wachholdersaft an Stelle der Marke **Kluger Vogel**
nehmen. Diese Marke verbürgt reinen, unverfälschten sowie immer frischen Saft u. leistet als Blutreinigungsmittel unschätzbare Dienste.
Büchsen à M. — 80 bis 8.—
C. G. Klepperbein
Dresden, Frauenstr. 9.

Einer dem anderen: Die beste **Toilettenseife**
milde (beim Waschen leicht benutzbar)
Pfund 45 Pf. (ca. 7 Stücke)
gibt's bei **Dr. Wünsche u. Co.**
Hofbräuerei: Grunarstr. 15.
Spätkannen, Lebleben, Gemüstrümpfe
Pilsener, Gummistempel
Frauenartikel
Preis-Liste gratis u. ohne
Rich. Freisleben
Postplatz 2
Von acht genau auf Pilsener
Lebleben, Gummistempel, Lebleben, Gummistempel, Lebleben, Gummistempel.
Für Wiederverkäufer!
Oster- u. Konfirmationskarten
empf. Verlagshaus Fr. Kannth
Wälderstraße 12, Leipzig 1909.
Alte Eiche Wälderstraße 12

